

Protokoll

Kuratoriumssitzung am 09.03.2015

Ort: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

Beginn 14.00 Uhr, Ende 15.45 Uhr

Dr. Friedrich begrüßte die Kuratoriumsmitglieder und den Vorsitzenden der LAGG, Dr. Bentrup

Ausgehend von den satzungsgemäßen Aufgaben der LAGG und den Erfahrungen aus den zurückliegenden Kuratoriumssitzungen 2013/2014 berichtete Dr. Friedrich über die aus seinen Thesen an den Vereinsvorstand abgeleiteten Überlegungen zur weiteren Arbeit des Kuratoriums.

Im Mittelpunkt standen die zukünftige Arbeitsweise des Kuratoriums sowie sich aus den zurückliegenden Diskussionen/Gesprächen ergebende mögliche Schwerpunkte für die weitere inhaltliche Gestaltung der Kuratoriums- und Vereinsarbeit.

Aus der Diskussion ergaben sich folgende Schlussfolgerungen, die dem Vereinsvorstand als Empfehlung für entsprechende Beschlüsse übergeben werden.

1. Die Zusammensetzung des Kuratoriums ist neu zu regeln. Zukünftig sollten maximal 9 Mitglieder berufen werden.
2. Ergänzend schlug Dr. Friedrich vor, als zukünftige Kuratoriumsmitglieder noch im Berufsleben stehende Persönlichkeiten, bzw. solche aus die Arbeit der LAGG stark berührenden Verbänden zu berufen.
Als denkbar Beteiligte könnten gelten: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg, Senat der Stadt Berlin, Humboldtuniversität Berlin, Lehranstalt für Gartenbau und Floristik, Gartenbauverband Berlin-Brandenburg, Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Bund Deutscher Landschaftsarchitekten.
3. Die Bildung eines Forums der LAGG wird im Interesse einer intensiveren satzungsgemäßen Arbeit der LAGG als zweckmäßig und notwendig erachtet.
4. Die eingeleiteten Aktivitäten zur Einrichtung eines **Lenné-Museums in Frankfurt/Oder** sowie eines **Obstbaulichen Lehr- und Erlebnispfad Potsdam-Marquardt- Satzkorn** sind durch die LAGG ideell zu unterstützen und zu fördern. Eine materielle Beteiligung ist nicht möglich.





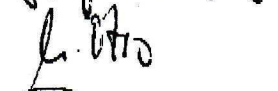

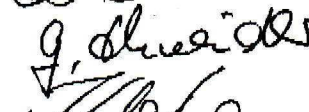
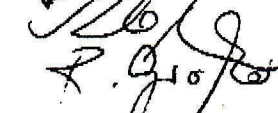

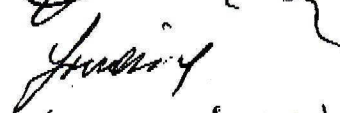
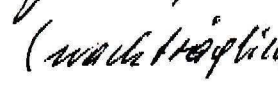
Dr. Achim Friedrich

Potsdam, den 10.03.2015

Die Anwesenheitsliste liegt dem Protokoll bei.

Anwesenheitsliste

Kuratoriumssitzung der LAGG am 09.03.2015

Name	Unterschrift
LEIMGRUBER (PETER-LEWNE-SCHULE)	
Skiffe Ansil	
Otto, Martina	
Kaiser, Rita	
SCHNEIDER, GERTH	
KLOPPER, KLAUS	
Großel, Roselies	
BENTRUP HANS-K	
Friedrich, Achim	
Plutta, Hans-Jürgen	(nicht beigewohnt)

Einladung

Potsdam, den 11.01.2015

Sehr geehrtes Kuratoriumsmitglied,

die nächste Kuratoriumssitzung findet am 09.03.2015 statt.

Ort: Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, Lindenstraße 34 a
(Waisenhaus), 14487 Potsdam, Raum 332.

Zeit: 14.00 bis 16.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Aktivitäten der LAGG 2013/14
 - Laufende Aktivitäten (siehe Anlage)
 - Vorschläge für neue Aktivitäten
2. Zur Arbeitsweise des Kuratoriums als beratendes Organ der LAGG
 - Beschluss des Vorstands vom 24.10.2014 (Wortlaut am Schluss der Einladung)
 - Zusammensetzung
 - Arbeitsinhalte
 - Organisation

Für die inhaltlichen Aspekte der Beratung sollen folgende Fragestellungen/Überlegungen gestellt werden:

- Wird die Arbeit der LAGG der satzungsgemäßen Aufgabenstellung gerecht? Gibt es Defizite?
- Wie ist die Erwartungshaltung der Mitgliedschaft zu bewerten? (Passive Teilnahme an den organisierten Angeboten oder aktive Mitgestaltung? (Vereinsmitgliedschaft beinhaltet mitgestalten!)
- Auf welche Weise kann die aktive Mitarbeit möglichst vieler Vereinsmitglieder erreicht werden?
- Wie kann der Erwerbsgartenbau durch die Arbeit der LAGG unterstützt werden?
- Welche Projekte könnten die Aktivitäten der LAGG erhöhen?
- Welche Vorschläge unterbreitet das Kuratorium dem Vorstand aus der heutigen Sitzung?

Alle Kuratoriumsmitglieder werden gebeten, zu den o. g. Fragestellungen Position zu beziehen. Dabei sind die auf den vergangenen Kuratoriumsberatungen behandelten Themen/Problemstellungen (Vorbereitungsmaterial und Protokolle) zu berücksichtigen.

Hiermit laden wir Sie zum o. g. Termin herzlich ein und rechnen mit Ihrer Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. sc. Achim Friedrich
Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums

Protokoll des Vorstandes vom 24.10.2014 zu TOP 7 Kuratorium

Ausgehend von dem Thesenpapier des stv. Vorsitzenden des Kuratoriums Dr. Friedrich berät der Vorstand die Möglichkeiten, die Aufgabe des Kuratoriums als ein Beratungsorgan der LAGG effizienter zu gestalten. Der Vorstand verständigt sich darauf, die Zahl der Kuratoriumsmitglieder zu verringern, um die Kontinuität und die Effizienz der Arbeit zu erhöhen. Das Kuratorium wird Mitte Februar die Vorschläge beraten. Die Verringerung der Zahl der Mitglieder soll im Wege der Berufung der Mitglieder für die nächste Berufenungsperiode (3 Jahre) erfolgen.

Thesen zur Arbeit des Kuratoriums der LAGG

1. Das Kuratorium ist in der jetzigen Form nicht arbeitsfähig:

- Die Zusammensetzung ist nicht optimal (quantitativ zu groß)
- Unklarheit bei einer Anzahl der Kuratoriumsmitglieder über die Form und Inhalte der Kuratoriumsmitglieder. Das resultiert aus der bisherigen Form der Arbeit („öffentliche Kuratoriumssitzung“).
- Die wechselnde Teilnahme der Mitglieder an Beratungen des Kuratoriums ermöglicht keine zielgerichtete Arbeit.
- Ein arbeitsfähiges Kuratorium sollte aus 5 bis 6 Mitgliedern bestehen, deren Aufgabe es ist, Netzwerke zu initiieren und Impulse für die Arbeitsschwerpunkte zu geben. Es gilt generell, die in der Mehrheit Passivität verharrende LAGG -Mitgliedschaft für die aktive Mitarbeit zu gewinnen.

2. **Der Gründungsgedanke** zur LAGG, eine Art Gartenakademie zu werden, ist nicht erreicht. Die im § 3 (1-5) als Zweck genannten Aufgaben wurden nur bruchstückhaft verwirklicht. Die Bildungsarbeit richtete sich in den letzten Jahren lediglich nach innen, Exkursionen für die Mitglieder, eine Außenwirkung konnte nicht erzielt werden (Ausnahme Berliner Schulgartenwettbewerb).

3. **Die Ursachen** für die Schwächen der LAGG liegen vordergründig in der völlig unzureichenden finanziellen Ausstattung und dem Fehlen einer organisierenden Arbeitsstruktur. Ausschließlich auf ehrenamtlicher Arbeit beruhende Aktivitäten im Sinne des Zweckes der LAGG (§ 3 der Satzung) sind realitätsfern.

- Keine Geschäftsstelle
- Zurückziehen des Landes aus der materiellen Unterstützung
- Das große Potential der Mitgliedschaft konnte nicht aktiviert werden.
- Die Mitgliederzahl stagniert und die altersmäßige Zusammensetzung macht bedenklich.

4. Mögliche Alternativen:

- Die Zusammensetzung des Kuratoriums ist auf ein arbeitsfähiges Gremium neu zu ordnen.
- Das Kuratorium wird durch Satzungsänderung abgeschafft. Dafür werden Beisitzer im Vorstand mit konkreten Aufgabengebieten berufen. Eine solche Lösung scheint der Mitgliederzahl der LAGG angemessen.
- Es ist notwendig, eine generelle Diskussion über die weitere Arbeit der LAGG (Wege, Mittel, Möglichkeiten) zu führen.
- Ohne materielle Unterstützung durch das Land ist eine Aktivierung der LAGG - Arbeit kaum denkbar. Das bedeutet, dass der satzungsgemäß bestimmte Zweck der Akademie nicht realisiert werden kann.